

# Der andere irakische Widerstand

## GewerkschafterInnen berichten vom Kampf gegen Privatisierung und Besatzung

In den westlichen Medien wird fast nur über den gewaltförmigen Widerstand berichtet, die zivile Opposition gegen die Besatzung bleibt ausgeblendet. Zu dieser gehören auch viele Gewerkschaften. Vom 21. Oktober bis 15. November 2005 werden zwei irakische GewerkschafterInnen auf einer Rundreise durch Deutschland sein. Frau **Boshrah A. Abbood** und Herr **Taha A. Ibraheem Breshdi** von der Allgemeinen Gewerkschaft der Beschäftigten im Ölsektor GUOE werden über ihren Kampf um Selbstbestimmung berichten.



Die Gewerkschaft GUOE, die auch Basra Ölgewerkschaft genannt wird, ist ein Zusammenschluss mehrerer Gewerkschaften aus der Energiebranche. Hier sind über 23.000 Beschäftigte organisiert. Die GUOE ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Zu ihrem Grundkonsens aber gehört die prinzipielle Ablehnung der militärischen und wirtschaftlichen Besatzung des Landes sowie der neoliberalen Privatisierung. Der Reichtum des Iraks soll allen Irakern zu gute kommen, um die Armut zu beseitigen und das Land wieder aufzubauen.

Schon im August 2003 gelang es, mit einem dreitägigen Streik bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu erkämpfen. Mit Solidaritätsaktionen und Proteststreiks reagierten die Gewerkschafter auf die Angriffe der Besatzungstruppen auf irakische Städte wie Najaf und Falludscha. "Wir unterstützen alle Arten des ehrenhaften Kampfes im Irak", so ihr Vorsitzender Hassan Juma'an Awad in einem Interview.

"Wir möchten, dass die Besatzung sofort aufhört. Aber wir sind gegen alle Terrorakte gegen die irakische Zivilbevölkerung durch gewisse Terrororganisationen im Irak." Eines der wichtigsten politischen Ziele der GUOE ist die Zurücknahme der von der Besatzungsbehörde erlassenen Gesetze.

Entscheidend wird sein, dass ihr Kampf auch hier bekannt wird und die Gewerkschaften auch von hier ideelle und materielle Unterstützung erhalten. Denn **„eine Friedensperspektive wird dieses Land erst dann haben, wenn die Besatzung beendet ist und das irakische Volk über seine politische Zukunft in freier Selbstbestimmung entscheiden kann“**. (Aufruf des DGB zum 1. 9. 2005)

- 21.10. Berlin
- 24.10. Kiel
- 25.10. Hamburg
- 26.10. Bielefeld
- 27.10. Hannover
- 31.10. Duisburg
- 1.11. Bonn
- 2.11. Frankfurt
- 3.11. Marburg
- 4.11. Heidelberg
- 7.11. Freiburg
- 8.11. Tübingen
- 9.11. Stuttgart
- 10.11. Augsburg
- 11.11. München
- 12.11. Berlin

### Eine Tour durch Deutschland – zur Information und für den Dialog

**Bundesweite Unterstützer.** • Achse des Friedens Berlin • Irak-Koordination Deutschland • ATTAC AG Globalisierung u. Krieg • Attac Augsburg, Berlin, Frankfurt, Freiburg, Karlsruhe, Kiel Schorndorf u. Stuttgart • DGB Freiburg, Karlsruhe u. Stuttgart • DGB und IG Metall Jugend Berlin-Brandenburg • GEW, Landesverband Hamburg • IG Metall FfM • ver.di Stuttgart • LabourNet Germany • Deutscher Friedensrat • IPPNW Hamburg • Verband der Arab. Vereine in Deutschland • Europ. Friedensforum (epf), dt. Sektion • Friedens- u. Zukunftswerkstatt FfM • DKP Bonn, Gießen u. München • Die Linke FfM • Linkspartei.PDS • München • Linksruck • WASG Berlin u. FfM und über 60 weitere Gruppen

**Spenden für die Tour auf das Konto:** Deutscher Friedensrat, Konto-Nr.: 43 857 671 00, Berliner Bank AG – BLZ 100 200 00. Stichwort: Irak Gewerkschaft.

**Weitere Informationen:** <http://www.labournet.de/internationales/iq/iraktour05.html>

## Fr. 4. Nov. Veranstaltung in Heidelberg 19.30 Uhr Volkshochschule HD, Bergheimerstr 76

**Es laden ein:** Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg, ver.di Heidelberg-Buchen, DGB Arbeitskreis Frieden, GEW Rhein-Neckar-Heidelberg, Heidelberger Friedensratschlag, WASG-Kreisverband Rhein/Neckar, Linksruck HD, vhs Heidelberg